



Berner Fachhochschule  
University of Applied Sciences Bern

Bern Institute of  
Engineering and Architecture

Department of Electrical and Electronic Engineering

Bern, April 1998/Juni 2000

## IM V1.00

\*\*\*\*\*

### Was ist IM

'IM' steht für "Intermodulation". Mit dem Programm IM ist es möglich, die Intermodulationsprodukte von bis zu 50 Grundfrequenzen zu berechnen.

IM bietet die folgenden Möglichkeiten:

Es können bis zu 50 Grundfrequenzen definiert werden

Es können Intermodulationsprodukte bis zur 5. Ordnung berechnet werden

Zu jeder Grundfrequenz kann ein frei definierbarer Text eingegeben werden, welcher die Frequenz bei der Ausgabe identifiziert (z.B. "f\_input")

Die Ausgabe der Intermodulationsprodukte erfolgt sowohl grafisch wie auch in Textform

Die Ordnungen, welche berechnet werden sollen, können ausgewählt werden

Die Amplituden der Intermodulationsprodukte können mit Hilfe der Interceptpunkte approximiert werden.

Bei der Ausgabe können wahlweise entweder sämtliche Frequenzen oder nur die Frequenzen in bis zu zehn verschiedenen – durch den Benutzer definierbaren – Frequenzbereiche berücksichtigt werden.

Wahlweise können nur diejenigen IM-Produkte ausgegeben werden, die auf eine der Grundfrequenzen fallen

Es können entweder die IM-Produkte sämtlicher Amplituden oder wahlweise nur diejenigen IM-Produkte, die um eine maximale Amplitudendifferenz unter der Amplitude der Grundfrequenzen liegen, ausgegeben.

Diese maximale Amplitudendifferenz kann durch den Benutzer frei definiert werden.

### Systemanforderungen

Windows 95, 98, 2000, NT

### Dokumentation

Die Dokumentation zu IM befindet sich in einem Windows-Helpfile (im.hlp).

Sie kann im Menu 'Help' aufgerufen werden.

Berner Fachhochschule  
Hochschule für Technik und Architektur Bern  
F. Dellsperger  
Professor für Hochfrequenztechnik  
Morgartenstrasse 2c  
CH-3014 Bern  
Schweiz

Fax. ++41 31 33 30 625

e-mail fritz.dellsperger@hta-be.bfh.ch